

Anmeldung

bis 17. Februar 2020

Antwort per E-Mail

Kerstin.Jaekel@smul.sachsen.de

Antwort per Fax

+49 35242 631 7299

Antwort per Post

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Referat 72
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Unter Angabe folgender Daten:

Name, Vorname, Titel

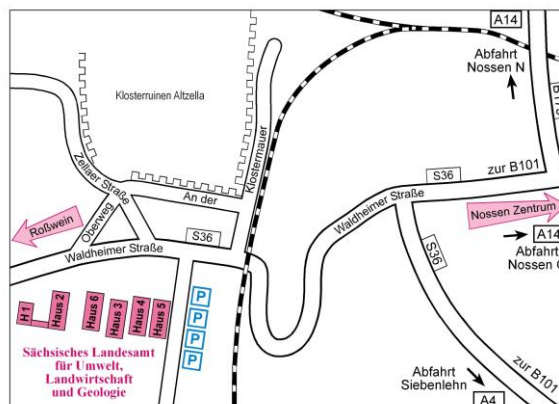
Betrieb/Institution

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon, E-Mail

Anfahrt



Wegbeschreibung PKW:

Den Veranstaltungsort erreichen Sie über die Autobahn A 14 (Abfahrt Nossen Nord) und A 4 (Abfahrt Siebenlehn). Das Gelände des Landwirtschafts- und Umweltzentrums Nossen liegt an der Straße nach Waldheim kurz vor dem Ortsausgang links. Die Veranstaltung findet in Haus 3 im Saal statt.

Ansprechpartner:

Dr. Kerstin Jäkel
Abteilung 7/Referat 72
Telefon: + 49 35242 631 7204
Telefax: + 49 35242 631 7299
E-Mail: kerstin.jaekel@smul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Abschluss Verbundprojekt Sorghum am 25. Februar 2020 in Nossen



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e. V. (ATB), die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und das Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V. (FIB) laden ein zur Veranstaltung

Optimierung des Sorghumanbaus und Wissenstransfer in die landwirtschaftliche Praxis

Termin: 25. Februar 2020
09:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Landwirtschafts- und Umweltzentrum
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Eine gezielte Erweiterung des Fruchtartenspektrums im Landwirtschaftsbetrieb wird angesichts zunehmender Wetterextreme immer wichtiger. Vor allem auf den ertragsschwachen Diluvialstandorten sind Alternativen mit ausgeprägter Hitze- und Trockentoleranz gefragt. Sorghumhirsen können unter diesen Anbaubedingungen sowie bei entsprechender Verwertungsmöglichkeit, z.B. über eine Biogasanlage, eine sinnvolle Ergänzung zur bewährten Silomaisproduktion darstellen. Seit 2016 haben es sich vier Verbundpartner aus ganz Deutschland zur Aufgabe gemacht, Sorghumhirsen umfassend zu untersuchen. Arbeitsschwerpunkte waren die Produktionstechnik, die Sorten und deren Erträge, das Biogaserezeugungspotenzial und die Wirtschaftlichkeit. Die Ergebnisse dieses Projektes werden vorgestellt.

Norbert Eichkorn
Präsident des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Prof. Dr. Annette Prochnow
Wiss. Direktorin (komm.) des Leibniz-Instituts für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.

Dr. Michael Haubold-Rosar
Direktor des Forschungsinstituts für Bergbaufolgelandschaften e.V.

Hans-Joachim Harms
Direktor der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Programm

9:00 Uhr	Begrüßung Dr. Uwe Bergfeld, LfULG	13:30 Uhr	Anbau von Sorghum auf Rekultivierungsflächen Dr. Stefan Lukas, FIB
	Einführung in die Projektdaten Dr. Kerstin Jäkel, LfULG	14:00 Uhr	Biogasерzeugung mit Sorghum Dr. Monika Heiermann, ATB Sabine Schmitz, LfULG
09:30 Uhr	Sorghumanbau weltweit Ernst Topitschnig, VP Sales-Europe	14:30 Uhr	Ökonomik des Sorghumanbaus für die Verwertung in Biogasanlagen Stefanie Schütze, LfULG
10:00 Uhr	Geprüfte Sorghumsorten und Erträge Bianca Schlütter, LWK Niedersachsen	15:00 Uhr	Sorghum als Futterpflanze Dr. Siriwan Martens, LfULG
10:30 Uhr	Sorghumzüchtung Dr. Andre Schaffasz, Uni Gießen	15:30 Uhr	Weitere alternative Verwertungsmöglichkeiten für Sorghum Oliver Zapka, ATB
11:00 Uhr	Kaffeepause		
11:30 Uhr	Anbautechnik von Sorghum Dr. Andreas Gurgel, LFA Mecklenburg-Vorpommern		
12:00 Uhr	Ökologische Vorteile und Unterschiede des Sorghumanbaus zum Maisanbau Dr. Steffi Knoblauch, TLLLR		Diskussion und Schlusswort
12:30 Uhr	Mittagspause	Moderation:	Dr. Kerstin Jäkel